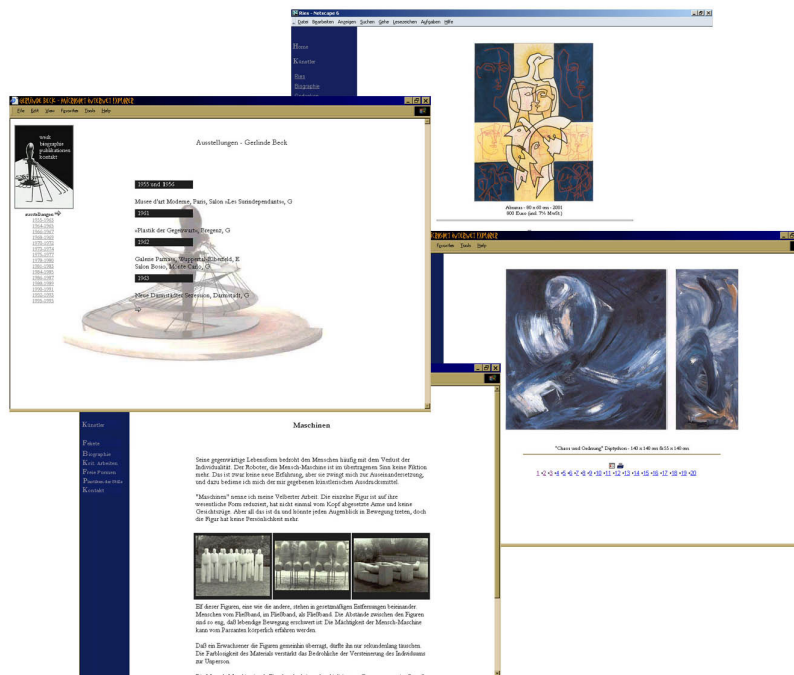


Studie: Web 2.0 Kunstportale - Das Mitmach-Web

Im Folgenden finden Sie die Ergebnisse einer Kunstplattform-Studie zu Web 2.0-Kunstportalen. Diese Studie befasste sich schwerpunktmäßig mit den Anforderungen, den Erfahrungen sowie der Zufriedenheit der Teilnehmer von Web 2.0 Kunstportalen. Doch bevor die Ergebnisse der Studie vorgestellt werden, sei die Verwendung des Begriffes Web 2.0 Kunstportal kurz erläutert. Mit diesem Begriff sind hier Internet-Auftritte gemeint, bei denen die Inhalte nicht von einer zentralen Redaktion erstellt und gepflegt werden sondern sich die Redakteure aus einer offenen Zahl von Künstlern rekrutieren, die in irgendeiner Form auf das Portal aufmerksam geworden sind und auf diesem dann redaktionell tätig werden. Zentrales Element ist also, dass der Internet-Auftritt Künstlern die Möglichkeit gibt, sich in diesen einzubringen, sprich an der Website mitzumachen.



Kontakt

Dr. Ulrich Bucher

Hofmillerstr. 9

81245 München

Tel.: 0177.2307364

ulrich.bucher@t-online.de

Vielzahl und Vielfalt

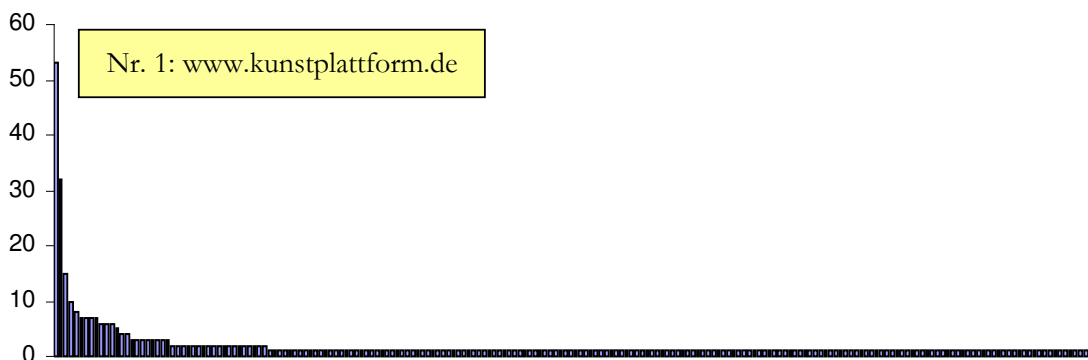
Selbst den Kenner der Kunstportal-Szene dürfte die Vielzahl wie die Vielfalt der in der Studie genannten Portale überraschen. Insgesamt wurden mehr als 200 verschiedene Portale in der Befragung angegeben, wobei einschränkend gesagt werden muss, dass Teile davon keinen besonderen Fokus auf die Kunst haben. Dies gilt beispielsweise für das Auktionsportal ebay oder das Networking-Portal Xing (das eigentlich auf die Vermittlung von Geschäftskontakten abzielt). Doch auch wenn man diese fachfremden Portale ausklammert, dann bleiben immer noch zahlreiche Portale übrig, in deren Fokus ganz eindeutig die Kunst steht. Die Vielfalt des Kunstmarktes findet sich auch im Bereich der Kunstportale wieder. Die Ausrichtung der Portale erfolgt dabei häufig entweder an einzelnen Kunstrichtungen (Bsp.: www.fotocommunity.de) und / oder nach regionalen Gesichtspunkten (Bsp.: www.bbk-bayern.de). Daneben existieren jedoch auch zahlreiche Portale, die bewusst oder unbewusst auf ein scharfes Profil verzichten und einem breiten Spektrum von Künstlern offen stehen.

Bekanntheit

Betrachtet man die Bekanntheit der einzelnen Kunstportale dann wird eine Verteilung sichtbar, wie sie für das Web ganz typisch ist. Auf der x-Achse abgetragen sind die einzelnen Portale, auf der y-Achse findet sich die Anzahl der Nennungen auf die Frage, welche Kunstportale der befragte Künstler kennt. Die Graphik macht deutlich, dass wenige Kunstportale in der Studie häufig genannt wurden, während der Großteil der Portale weitgehend unbekannt bleibt. Mit deutlichem Abstand führt die Kunstplattform das Ranking nach der Bekanntheit an (53 Nennungen) – was sicherlich auch darauf zurückzuführen ist, dass die Befragung auf der Kunstplattform stattgefunden hat. In der Rangliste folgen www.saatchi-gallery.co.uk (32 Nennungen), www.kunstnet.de (15), www.artnet.com (10), www.menschkunst.de (8), www.mygall.de (7), www.grafikboerse.de (7), kulturserver (7) und artfacts.net (7). Rund 75% der Portale werden dagegen lediglich ein einziges mal genannt.

Bekanntheit Kunstportale

(x-Achse: Portale; y-Achse: Anzahl Nennungen)



Leistungsbewertung der Kunstportale

An die Kunstportale werden durch die befragten Künstler die unterschiedlichsten Anforderungen herangetragen. Kunstportale sollen dabei helfen, Verkäufe zu tätigen, in den Kontakt mit Interessenten zu treten, sie sollen einfach in der Bedienung sein, stark frequentiert werden, ein gewisses Niveau sicherstellen, die eigene Auffindbarkeit im Netz steigern und nicht zuletzt möglichst kostenlos sein. Dass die Kunstportale all diesen Anforderungen in sehr unterschiedlichen Maße gerecht werden, macht folgende Tabelle klar. Während die meisten Künstler mit den Kosten, den Darstellungsmöglichkeiten der eigenen Werke sowie der Bedienung zufrieden sind, ist eine deutliche Unzufriedenheit bzgl. den Resultaten der eigenen Präsentation in Form der Vermittlung von Interessenten, Galeristen und anderen Künstlern sowie dem Verkauf von Kunstwerken zu bemerken. Die ganz überwiegende Zahl der Künstler, die mit der Teilnahme an einem Kunstportal die Hoffnung auf den Verkauf der eigenen Kunstwerke verbindet (57 Nennungen), wird in dieser Hinsicht enttäuscht. Die geringe Anzahl von Nennungen (57) könnte so interpretiert werden, dass viele Künstler entweder keine Anforderungen in dieser Richtung an ein Kunstportal haben oder die Möglichkeiten eines Kunstportals zum Online-Vertrieb als gering eingeschätzt werden.

Anforderung	Anzahl Nennungen	Durchschnittl. Leistungsbewertung
Kosten	32	1,78
Bilddarstellung	33	2,24
Bedienungsfreundlich	74	2,27
Suchmaschinenranking / Auffindbarkeit	72	2,35
Präsentation	107	2,38
Niveau	84	2,39
Popularität	66	2,61
Design	119	2,84
Vermittlung	94	3,16
Verkauf	57	4,47

Die Bewertung der einzelnen Anforderungen erfolgte dabei in Noten, wobei eine 1 für eine sehr gute Leistungserfüllung und eine 5 für eine unbefriedigende Leistungserfüllung steht.

Bedeutsamkeit einzelner Faktoren für die Teilnahme

Fragt man nach der Bedeutung einzelner Faktoren für die Teilnahme an einem Kunstportal, dann sind die Unterschiede weit weniger stark ausgeprägt. Es herrscht bei den befragten Künstlern weitgehende Einigkeit, dass das Portal eine hohe Popularität genießen sollte, bedienungsfreundlich und möglichst kostenlos sein muss. Ob diese Faktoren bei der Entscheidung für eine Portalteilnahme in der Realität tatsächlich so scharf angewendet werden,

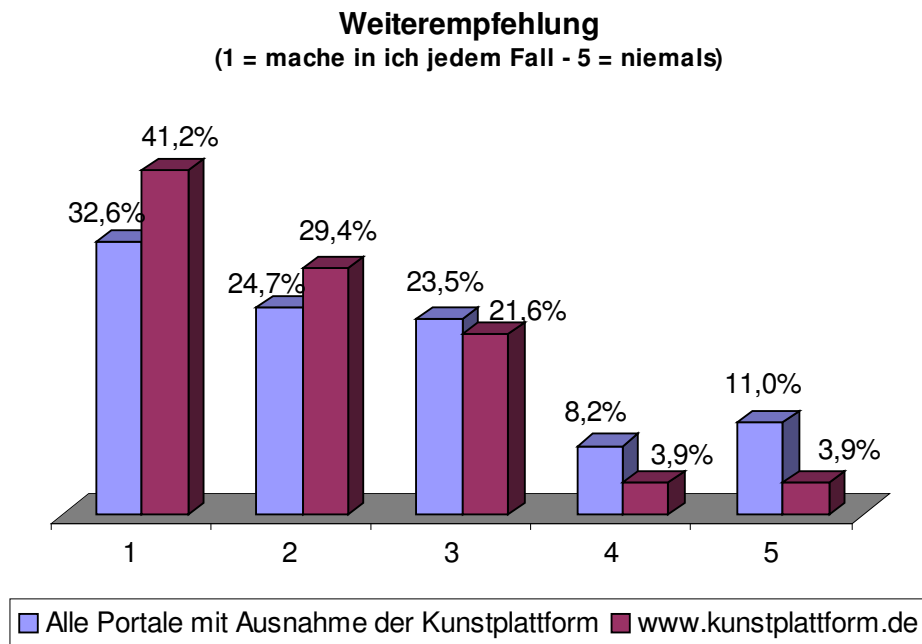
darf bezweifelt werden. Denn beispielsweise die Popularität der über 200 in der Befragung genannten Portale dürfte höchst unterschiedlich sein.

Weiterempfehlung einzelner Kunstportale

Die Frage nach der Wahrscheinlichkeit, dass der Befragte einer anderen Personen die Teilnahme an einem Portal empfehlen würde, ist zum einen ein Indikator für die Zufriedenheit mit einem Portal und zum anderen ein gutes Vergleichskriterium der Leistungsfähigkeit verschiedener Portale. Denn letztlich dürfte die Empfehlung eines Portals an einen anderen Künstler nur dann stattfinden, wenn der Teilnehmer eines Portals mit dessen Leistungen zufrieden ist und damit die Überzeugung trägt, dass ein Bekannter von der Teilnahme an dem Portal ebenfalls wird profitieren können.

Die folgende Graphik macht deutlich, dass der weit überwiegende Teil der Befragten mit der Teilnahme an den Kunstportalen zufrieden ist. So überwiegen die Künstler, die eine Teilnahme in jedem Fall empfehlen würden.

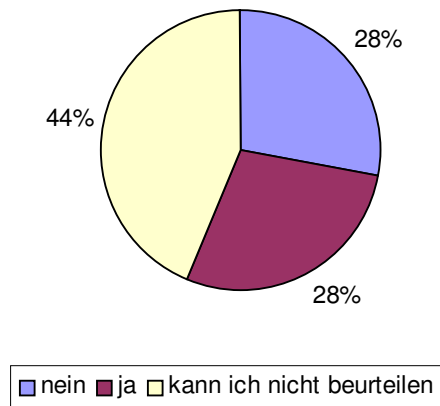
Aufschlussreich ist auch der Vergleich eines einzelnen Portals mit allen anderen Portalen auf diese Frage. In der Graphik sind die Werte der Kunstplattform denen aller anderen Portale gegenübergestellt. Obwohl in der Gesamtheit der Portale bereits sehr gute Werte vergeben wurden, kann die Kunstplattform diese nochmals deutlich übertreffen. So gaben bei der Kunstplattform mehr als 40% der Befragten an, diese in jedem Fall anderen Künstlern zu empfehlen.



Auswirkungen von Kunstportalen auf den Kunstmarkt

Inwiefern Kunstportale einen Einfluss auf den Kunstmarkt nehmen, ist für nahezu die Hälfte der Künstler eine offene Frage. Ein Ausdruck dieser Unsicherheit ist auch, dass dieser Frage gleich viele Künstler zustimmen, wie diese verneint wird.

Auswirkungen auf den Kunstmarkt



Künstler, die diese Frage verneinen, führen oftmals an, dass der Effekt von Kunstportalen nicht wesentlich sei oder auch der Kunstmarkt nicht im Internet entsteht. Künstler, die diese Frage bejahten, äußerten unter anderem die Meinung, dass Kunstportale einen Angriff auf die Bedeutung und Position von Galerien darstellen würden und sich die Kunstkäufer vormals häufig im Internet informieren würden. Beispielhaft dafür ist folgende Aussage eines Befragten: „langsam aber sicher! Zumindest wird man "gegoogelt" bevor ein Bild gekauft wird und steht nichts im Internet kann man sich danach den Mund fusselig reden, man spielt dann in den Augen der " Kunden" doch nur in der Kreisklasse.“ Andere Künstler schätzen an den Kunstportalen insbesondere die Kontaktvermittlung, die Möglichkeit die eigene Bekanntheit zu steigern und sich über einen neuen Weg vor einem kunstinteressierten Publikum zu präsentieren.

Erfahrungen mit Kunstportalen

Die Antworten auf die Frage nach den Erfahrungen mit Kunstportalen sind höchst unterschiedlich. Während ein nicht unerheblicher Teil der Befragten überhaupt keinen Effekt auf deren Portal-Teilnahme feststellen konnte, geben andere Künstler an, Kontakte über die Portalteilnahme aufgebaut zu haben. So schreibt ein Künstler: „Ich erreiche ein sehr viel größeres Publikum und ich erhalte Feedback, wobei ich mir den Austausch sehr viel intensiver wünschen würde.“

Weitere Aussagen zu den Erfahrungen mit Kunstportalen:

- Keine Reaktion außer Spams
- Immer noch sehr seltene Resonanz direkt über den Internetauftritt. Als Ergänzung zu Katalogen und als erste Vorstellung der Arbeiten ganz sinnvoll.
- Allerdings tummeln sich in der letzten Zeit auch etwas merkwürdige "Kunstportal-Zeitgenossen im Internet", die in erster Linie versuchen, den Künstlern Geld aus der Tasche zu ziehen.
- Mehrere haben sich bei mir gemeldet und mich dazu eingeladen mitzumachen. Mindestens bei 2 Kunst-Portalen hatte ich nach meiner Anmeldung keine weiteren Signale erhalten. Andere sind inzwischen eingegangen oder es gibt auch solche, wo der letzte Eintrag bereits über ein Jahr und mehr zurück liegt. Was absolut unseriös in Erscheinung tritt. Es gibt zu viele versandete und inaktive Portale im Internet, gerade auch in Richtung Kunstangebot, Kunst-Kommunikation.
- Viele Anfragen von begeisterten Fans meiner Bilder. Gemeinschaft aller Künstler. Wissensaustausch der Künstler. Meinungen und Kritiken zu den eigenen Bildern erhalten.
- bisher sehr gute...es nimmt aber sehr viel zeit in anspruch sich selbst via internet zu vermarkten...im prinzip ist die vermarktung der kunst ein job an sich und die erschaffung der kunst ein zweiter job...demzufolge ist es schwer fuer kuenstler sich selbst zu vermarkten... (ich befinde mich jedenfalls in dieser situation)
- die überfülle an künstlern und sogenannten künstlern legt die assoziation mit einem supermarkt nahe. entsprechend auch die qualitätsstreuung der angebote. ohne klare einführung von qualitätskriterien bleiben diese portale äusserst dilettantisch.
- Ich konnte meine Bilder öffentlich zeigen und habe feedback bekommen,wodurch ich mich selber etwas besser einschätzen konnte
- Im Prinzip nur gute Erfahrungen, (...). Leider ist es schwierig, Bilder zu verkaufen, weil u.a. der Kundenkontakt nicht ohne weiteres hergestellt wird (werden kann?).

www.kunstplattform.de: Eine feste Größe im Web

Die Kunstplattform ging im Januar 2000 online und gehört damit zu den Veteranen unter den großen Kunst-Websites. Seit dieser Zeit nahmen die Besucherzahlen fast kontinuierlich zu und erreichten von Jahr zu Jahr neue Spitzenwerte. Rund 600.000 Besucher weist die Server-Statistik für 2006 aus. Mehr als 1.000 Künstler, Galerien und Museen beteiligen sich heute an der Kunstplattform.

Die Kunstplattform ging aus einer Doktorarbeit an der Universität Erlangen-Nürnberg hervor, in der die Erfahrungen von Künstlern mit ihrem eigenen Internet-Auftritt untersucht wurden. Die Erfahrungen aus dieser wissenschaftlichen Studie sind unmittelbar in die Konzeption der Kunstplattform eingeflossen.



Prof. Gerlinde Beck, 1986
Teilnahme seit 2000

Kontakt

Dr. Ulrich Bucher
Hofmillerstr. 9
81245 München
Tel.: 0177.2307364
ulrich.bucher@t-online.de
www.kunstplattform.de

www.kunstplattform.de

Die Plattform für Kunst im Internet